

och sein wie in Berlin
Wer an Landwirtschaft denkt,
hat oft einen Bauern mit Bier-
bauch und Mistgabel vor Augen.
Junge Leute aus dem Wolfhager
Land wollen mit solchen Vorur-
teilen aufräumen. Ihr Video zeigt
ein anderes Landleben.
Unser regionales Online-Maga-
zin Sieben kostet 2,90 Euro im
Monat. Für HNA-Abonnenten ist
es kostenlos. www.hna7.de

Bürgerinitiative will Windpark verhindern

Geplantes Projekt im Naumburger Stadtwald ist umstritten

VON BEA RICKEN

NAUMBURG. Gegen den Bau des geplanten Windparks im Naumburger Stadtwald und dem angrenzenden privaten Forst westlich von Altendorf formiert sich Widerstand. Bürger aus Naumburg, Elbenberg, Königshagen und Böhne haben eine Bürgerinitiative „Schützt den Langen Wald“ gegründet und wollen den Bau der Windräder verhindern.

Ein sehr bedeutender Vogelkorridor Nordhessens verlaufe über dem Gebiet, erklärt Wolfgang Lübcke vom Naturschutzbund Edertal. Die Vögel kreuzten seit Menschengedenken genau in Höhe der geplanten Rotoren den Wald. Die Naturschutzgruppe befürchtet

bei einer Umsetzung des Windparks massive Auswirkungen auf den Vogelzug.

Mit im Boot ist auch Windveto, eine Kooperation von neun windkraftkritischen Bürgerinitiativen in Waldeck-Frankenberg. Sprecher Dr. Stephan Kaula sieht eine Gesundheitsgefährdung durch den von den Windmühlen erzeugten Infraschall. Außerdem stellt er die wirtschaftlich-technische Effektivität des Baus von weiteren Anlagen infrage.

Das Gebiet bestehe aus wertvollen, naturnahen Buchenwäldern, betont Sprecherin Sabine Becker aus Elbenberg, die einen weiteren Artenrückgang befürchtet.

Nach Auskunft von Naumburgs Bürgermeister Stefan

Hable gibt es noch keine endgültige Entscheidung für einen Windpark. In dieser Woche sei zunächst Einsendeschluss für interessierte Anlagenbauer. Wer sich an der Ausschreibung beteiligt, müsse verschiedene Bedingungen erfüllen. Dazu zählt unter anderem, dass Bürger über eine zu gründende Bürgerenergiegenossenschaft am Projekt beteiligt werden sollen.

Indes hat sich einer der ursprünglichen Interessenten zurückgezogen: Die Städtischen Werke Kassel sind nicht mehr im Rennen. „Die Bedingungen des Ausschreibungsverfahrens sind für uns nicht wirtschaftlich“, sagt Sprecher Ingo Pihanka.

HINTERGRUND/ZUM TAGE

HNA,
30.11.2017

HINTERGRUND

Gebiet ist 103 Hektar groß

Gut 16 600 Hektar Fläche - aufgeteilt in 169 Einzelbe-
reiche - sind im Regional-
plan des Regierungsbe-
zirks Kassel für die Errich-
tung und von Windkraft-
anlagen ausgewiesen. Da-
runter auch das rund 103
Hektar große Gebiet im
Naumburger Stadtwald
und dem angrenzenden
Privatwald. Die Kasseler
Stadtwerke, die jetzt abge-
sprungen sind, hatten in
ihrer Planung zunächst
sechs von elf angedachten
Anlagen vorgesehen.

Die frisch gegründete
Bürgerinitiative trifft sich
das nächste Mal am morgi-
gen Donnerstag ab 19 Uhr
im Bürgerhaus Böhne. In-
teressierte sind dazu ein-
geladen. Weitere Treffen
sollen in den nächsten
Wochen auch in Elben-
berg stattfinden. (ewa)

ZUM TAGE

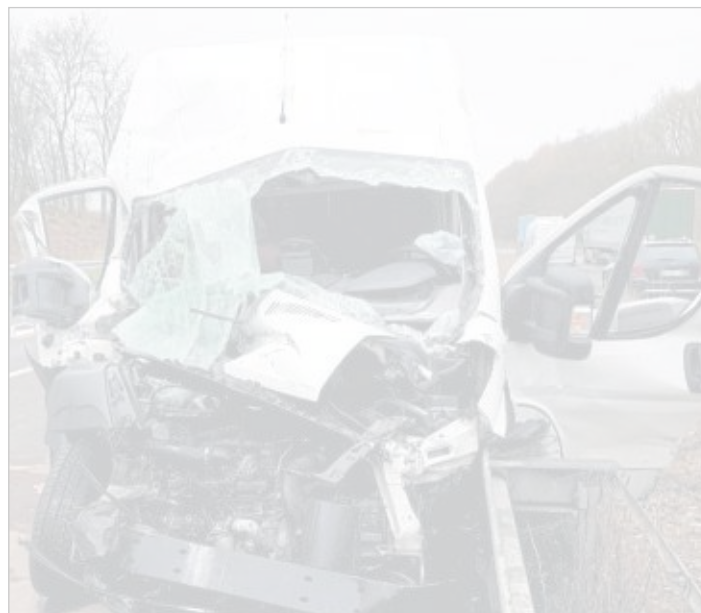
Windkraft spaltet

Bea Ricken über das Projekt im Wald

Windkraft im Wald spal-
tet, auch im Wolfhager
Land. Erbittert kämpften vor
einigen Jahren Windkraftgeg-
ner, um Anlagen am Rödeser
Berg bei Wolfhagen zu verhin-
dern. Vergeblich. Gegen die
Anlagen, die jüngst im Esche-
berger Wald aufgestellt wur-
den, gab es überraschender-
weise kaum Gegenwehr. Nun
ist es also Naumburg, wo sich
potentielle Anlagenbauer mit
einer Bürgerinitiative kon-
frontiert sehen. Wieviele Inte-
ressenten es sind, wird erst
zum Ende der Woche festste-
hen.

Die Kasseler Stadtwerke
sind jedenfalls nicht mehr da-
bei. Ihnen erschien das Projekt
angesichts der damit verbun-
denen Hürden offenbar wirt-
schaftlich nicht rentabel. Pot-
entielle Investoren müssen
schließlich nicht nur die Aufla-
gen der Naumburger Stadtver-
ordneten beachten. Auch der
Kampf am Strommarkt ist seit
Mitte dieses Jahres härter ge-
worden, da Windkraftprojekte
jetzt staatlich ausgeschrieben
werden. Man darf gespannt
sein, wieviel Interessenten tat-
sächlich bereit sind, ihren Hut
in den Ring zu werfen.

ewa@hna.de



Tödlicher Unfall auf A 44

Bürgermeisterwahl: Lothar Freitag tritt an

Bürgerliste Bad Emstal nominiert 63-Jährigen

BAD EMSTAL. Zur Bür-
germeisterwahl am 18. März in
Bad Emstal wird Lothar Frei-
tag antreten. Der 63-jährige
Christdemokrat wurde am
Dienstagabend von der Bür-
gerliste nominiert und geht
gegen Stefan Frankfurth ins
Rennen, den Kandidaten der
SPD. Amtsinhaber Ralf Pfeiffer
(parteilos) steht für den Posten
aus gesundheitlichen Grün-
den nicht mehr zur Verfü-
gung.

Freitag ist als Diplom-Ver-
waltungswirt im Berufsförder-
dienst der Bundeswehr Kassel
tätig. In Bad Emstale Gemein-

nach Sand gezogen war, war
er in Baunatal kommunalpoli-
tisch aktiv. Freitag glaubt, auf-
grund seiner Erfahrung in der



Lothar
Freitag

Gemeindepoli-
tik und seiner
beruflichen
Kompetenz
Bad Emstal vo-
ranbringen zu
können. Wichti-
gste Themen
aus seiner
Sicht: für fi-
nanzielle Sta-
bilität und Lösungen für das
Thermalbad sorgen.

Mit Lothar Freitag haben